

Verliste 1

- 1 Müh' und Arbeit war Dein Leben,
Du dachtest nie an Dich.
Nur für die Deinen streben,
hieltest Du für Deine Pflicht.
- 2 Du schlossest still die Augen zu,
nun schlaf' in Gottes Frieden.
In kühler Erde ist die Ruh'
uns allen einst beschieden.
- 3 Der Herr hat's gegeben,
der Herr hat's genommen,
der Wille des Herrn sei gebenedeit.
- 4 Wer Dich gekannt,
wird unser Leid ermessen.
Was Du uns warst,
bleibt unvergessen.
- 5 Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden,
der Tag hat sich geneigt.
- 6 Herr, was von Dir kommt ist gut,
wenn es auch schmerzt.
- 7 Es ist bestimmt in Gottes Rat,
dass man vom Liebsten, was man hat
muss scheiden.
- 8 Was wir bergen in Särgen
ist der Erde Kleid.
Was wir lieben ist geblieben,
bleibt in Ewigkeit.
- 9 Ich hab' den Berg erstiegen,
der Euch noch Mühe macht,
d'rum weinet nicht, Ihr Lieben,
Gott hat es recht gemacht.
- 10 Ein hohes Alter ist des Lebens Krone,
nur dem, der sie verdient,
wird es zum Lohne.
- 11 Ich schlafe und warte auf die,
die mich liebten.
- 12 Sein/Ihr Leben war Liebe,
seine/ihre Liebe unser Glück.
- 13 Du bist nicht gestorben -
nur vorangegangen.
- 14 Gott hat jedem
seine Bahn vorgezeichnet.
- 15 Der Tod, der jedes Menschaugen bricht,
lehrt Scheiden, doch Vergessen nicht.
- 16 Müh' und Arbeit war Dein Leben,
Ruhe hat Dir Gott gegeben.
- 17 Sorgende Liebe erfüllte Dein Leben.
Dankbare Liebe folgt Dir ins Grab.
- 18 Glücklich ist er/sie wohl zu nennen,
da er/sie nun im Himmel ist,
Doch nichts stillt unsere Tränen,
weil er/sie uns unvergesslich ist.
- 19 Jesus spricht:
"Ich bin die Auferstehung
und das Leben!"
- 20 Trennung - unser Los,
Wiedersehen - unsere Hoffnung.

Verliste 2

- 21 Steil war Dein Weg
und schwer die Last,
doch niemals hörte man Dich klagen.
- 22 ...und nun haben Deine Hände
endlich Zeit, sich auszuruhen.
- 23 Leuchtende Tage!
Nicht weinen, dass sie vorüber -
Lächeln, dass sie gewesen.
- 24 Gott sprach das letzte Amen.
- 25 Gott möge Dir alles Gute vergelten!
- 26 Der Tod eines geliebten Menschen
ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit,
die uns Gott lange geliehen hat.
- 27 Tot ist nur, wer vergessen ist.
- 28 Es trat der Tod mit schnellen Schritten
in unser friedlich stilles Haus.
Ganz unverhofft aus uns'rer Mitten
riss er ein teures Herz heraus.
- 29 Still und einfach war Dein Leben,
treu und tätig Deine Hand,
ruhig Dein Hinüberschweben
in ein bess'res Vaterland.
- 30 Hast errungen nun den Frieden
nach gar vielem Leid und Schmerz.
Von dem vielen Fleiß hienieden
ruhe aus, Du edles Mutterherz.
- 31 Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes teures Mutterherz.
Dein Herz war liebevoll und rein,
Du sollst uns unvergessen sein.
- 32 Es ruhen die fleißigen Vaterhände,
die stets gesorgt für unser Wohl,
die tätig waren bis ans Ende,
es ruht sein Herz so liebevoll.
- 33 Du kamst, Du gingst mit leiser Spur,
ein flücht'ger Gast im Erdenland.
Woher? Wohin? Wir wissen nur:
Aus Gottes Hand, in Gottes Hand.
- 34 Die Sonne schied,
noch eh' es Abend wurde.
- 35 Ruhe sanft in Frieden,
Du liebes Mütterlein!
Nach Sorg' und Müh' hienieden,
gingst Du zum Himmel ein.
- 36 Wer Dich gekannt,
wird unser'n Schmerz ermessen.
- 37 Ein von Güte und Fürsorge
erfülltes Leben ist vollendet.
- 38 Wir glauben an die Auferstehung der Toten
und ein immerwährendes Leben.
- 39 Sein Leben war erfüllt von Liebe,
Güte und Sorge um seine Familie.
Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot, nur fern.
- 40 Die Todesstunde schlug zu früh,
doch Gott, der Herr, bestimmte sie.

Verliste 3

- 41 Zu früh für Dich, zu früh für mich,
zu früh für alle, die Dich liebten
- 42 Du gingst von uns fort,
kamst nicht mehr heim.
Schicksal, kannst Du grausamer sein.
- 43 Du warst so gut, starbst uns zu früh,
wer Dich gekannt, vergisst Dich nie.
So schlumm're sanft und unbetäubt,
Du wirst ja von uns fortgeliebt.
- 44 Wer sich nach Licht sehnt,
ist nicht lichtlos,
denn die Sehnsucht ist schon Licht.
- 45 Die Menschen sind nicht nur zusammen,
wenn sie beisammen sind.
Auch der Entfernte, der Abgeschiedene
lebt in uns.
(Goethe)
- 46 Herr, was von Dir kommt ist gut,
wenn es mich auch schmerzt.
(Adalbert Stifter)
- 47 Große Seelen dulden still.
(Schiller)
- 48 Der Herr hat's gegeben,
der Herr hat's genommen,
der Name des Herrn sei gelobt.
- 49 Über den Sternen wohnt Gottes Friede.
- 50 Ein gutes Vaterherz
hat aufgehört zu schlagen.
- 51 Du warst eine Mutter,
die man nie vergisst.
- 52 Du warst die Sonne meines Lebens,
die Gott mir hat beschieden.
Du warst die Ruhe,
Du warst das Glück,
Du warst der Friede.
- 53 "Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist;
und jeder, der im Glauben an mich lebt,
wird nicht sterben in Ewigkeit."
(Joh. 11,25)
- 54 Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
- 55 In Christus leuchtet uns
die Hoffnung seliger Auferstehung.
(Präf. der Totenmessen)
- 56 Deinen Gläubigen, Herr,
kann das Leben nicht genommen werden,
es wird nur neu gestaltet.
(Präf. der Totenmessen)
- 57 Du hast nicht umsonst gelebt,
nicht ganz umsonst.
(Andrew Carnegie)
- 58 Der Tod ist ein Ausruhen
von Mühe und Elend.
(Cicero)
- 59 Selig sind die Toten,
die im Herrn sterben.
(Offenbarung 14,13)
- 60 Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele,
mein Gott, auf Dich vertraue ich!
(Psalm 24)

Verliste 4

- 61 Herr, Dein Wille geschehe!
- 62 Wohl drückt das unabänderliche
Todeslos uns nieder,
allein die Verheißung künftiger Unsterblichkeit
richtet uns empor.
(Präf. der Totenmessen)
- 63 Wenn die Hülle ihres Erdenwaltens
in Staub zerfällt,
steht Deinen Gläubigen eine
ewige Heimat im Himmel bereit.
(Präf. der Totenmessen)
- 64 Wo Du auch weilst,
im Herzen bist Du mein.
- 65 Der Mensch erfährt,
er sei auch, wer er mag,
ein letztes Glück
und einen letzten Tag.
(Goethe)
- 66 In der Natur ist nichts tot.
(Goethe)
- 67 Nach ewigen, ehernen, großen Gesetzen
müssen wir alle unseres Daseins
Kreise vollenden.
(Goethe)
- 68 Gott zu suchen ist das Leben,
Gott zu finden ist der Tod,
Gott zu besitzen ist die Ewigkeit.
(Franz von Sales)
- 69 Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.
- 70 Keine Tränen, keine Klagen
bringen Dich zu uns zurück,
doch Mutter, Dich gehabt zu haben,
war für uns das höchste Glück.
- 71 Leg' alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.
- 72 Erinnerungen sind ein Schatz,
den wir stets in uns tragen sollten.
- 73 Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun hast Du Ruh', bist ohne Schmerz.
Schlaf' wohl, Du gutes Vaterherz.
- 74 Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile...
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren
in unserem Herz.
- 75 Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
doch leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser größter Schmerz.
- 76 Im Glück nicht jubeln,
im Leid nicht klagen,
das Unvermeidliche
mit Würde tragen.
- 77 Manchmal genügt eine Rose,
wenn man traurig ist.
Manchmal genügt eine Rose,
um wieder Mut zu fassen.
- 78 Wenn ich im Glanz der Sonne
Dein Lächeln nicht sehe.
Wenn ich im Gesang der Vögel
Deine Stimme nicht höre.
Wenn ich im fallenden Regen
Deine Tränen nicht sehe.
Wenn ich in fremden Gesichtern
Deines nicht suche.
Dann, erst dann
bist Du wirklich gestorben.
- 79 Dann sah ich einen neuen Himmel
und eine neue Erde...
(Offenbarung 21,1)

Verliste 5

- 80 Es gibt Momente im Leben,
da hört die Erde auf, sich zu drehen...
und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr so, wie es einmal war.
- 81 Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.
- 82 Die Erinnerung ist ein Fenster
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.
- 83 Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.
- 84 Alles verändert sich mit dem,
der neben einem ist
oder neben einem fehlt.
- 85 Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.
- 86 Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.
- 87 Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.
- 88 Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärest Du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.
- 89 Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.
- 90 Bei deiner Geburt weintest Du
und die Herumstehenden lächelten.
Du lebstest so, dass bei Deinem Tode
die Herumstehenden weinen
und Du lächeln kannst
- 91 Die Blätter fallen. Fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;

Sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.
(Rainer Maria Rilke)
- 92 Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)
- 93 Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
Licht und Wahrheit in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.
- 94 Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.
(Stefan Zweig)
- 95 Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)
- 96 Wer einen Fluß überquert
muss die eine Seite verlassen.
(Mahatma Gandhi)